



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>5.1</b>	<b>Bürger*innenwunsch zur Haltestelle Dulsberg jetzt umsetzen</b> <b>Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD-Fraktion</b> <b>Drucksache: 21-4551</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Sowohl mehrere Bürger\*innen, als auch der Stadtteilrat Dulsberg, hatten sich in der Vergangenheit dafür eingesetzt, den Stadtteilnamen Dulsberg im Streckennetz des HVV erscheinen zu lassen. Exponiert dafür erschien die Haltestelle Straßburger Straße in Dulsberg oder Dulsberg (Straßburger Straße) umzubenennen. Dies wurde vom HVV mit der Begründung abgelehnt, dass alle Fahrpläne und vor allem die Karten geändert werden müssen. Wir greifen diesen Vorschlag wieder auf, weil mit der Neustrukturierung der S-Bahn-Linien eine große Veränderung zum Fahrplanwechsel 2023/24 vorgenommen werden muss.

Petition/Beschluss:

1. Der Herr Bezirksamtsleiter wird gebeten sich beim HVV dafür einzusetzen, dass die Haltestelle U 1 Straßburger Straße dem Wunsch des Stadtteils entsprechend in Dulsberg (Straßburger Straße) umbenannt wird.
2. Mit der Neuauflage der Pläne zum Fahrplanwechsel im Dezember sollte die neue Bezeichnung dann aufgenommen und das Haltestellenschild erneuert worden sein.

Für die SPD-Fraktion  
Rüdiger Wendt  
Momme Dähne

Für die Grüne Fraktion  
Simone Dornia

**Abstimmungsergebnis:**  
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP  
Gegenstimmen : DIE LINKE  
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>5.2</b>	<b>Eine Boulebahn für Groß Borstel - Sport und Erholung für Jung und Alt</b> <b>Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD-Fraktion</b> <b>Drucksache: 21-4570</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Im Rahmen des RISE-Prozesses in Groß Borstel hat sich die Initiative Borsteler Bürger\*innen namens „Boule-Groß Borstel“ gebildet, die für die Einrichtung einer Boule-Bahn wirbt. Die Initiative ist eine Arbeitsgruppe im Kommunalverein von Groß Borstel. In Abstimmung mit der Steg Hamburg und den beteiligten Abteilungen des Bezirksamtes wurde auf dem Gartengelände des Stavenhagenhauses ein Platz gefunden, der für den Bau einer solchen Bahn ideal ist und sich harmonisch in das parkartige Gelände einfügt.

Eine Boule-Bahn ist ein niedrighschwelliges, kostenfreies Angebot, das sich an alle Borsteler Bürger\*innen wendet: Jeder, ob jung oder alt, sportlich oder eher gemütlich, mit Vorkenntnissen oder Neuling und auch vom Rollstuhl aus, kann mitmachen. Außer drei Boule-Kugeln ist nichts nötig, kein extra Sportzeug, keine Vorbereitung. Einfach vorbeikommen, schauen, wer da ist, oder sich verabreden mit Freund\*innen oder Nachbar\*innen, mitspielen oder dabeistehen und die Künste der Spieler kommentieren - Boule ist ein großer Spaß und ein kommunikatives Miteinander!

Dieses unkomplizierte Miteinander möchten wir auch in Groß Borstel fördern! Gerade das Stavenhagenhaus wird durch die Boule-Bahn viele Menschen anziehen, die es bisher als verschlossen empfunden haben. Dies gilt auch besonders für die Neu-Borsteler aus dem Tarpenbeker Ufer!

Der Kommunalverein hat sich bereit erklärt, eine Nutzungsvereinbarung mit dem Bezirksamt für die Boule-Bahn einzugehen, die AG Boule-Groß Borstel wird die Pflege der Bahn übernehmen, Einführungskurse für Interessierte anbieten und kleine Turniere veranstalten.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung stellt aus Sondermitteln 6.581,30 Euro zur Errichtung einer Boule-Bahn auf dem Gelände des Stavenhagenhauses in Groß Borstel zur Verfügung.

**Für die GRÜNE Fraktion**

Timo B. Kranz  
Katrin Hofmann

**Für die SPD-Fraktion**

Angelika Bester

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>5.5</b>	<b>Bezirkliche Sondermittel Juli 2023</b> <b>Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD-</b> <b>Fraktion</b> <b>Drucksache: 21-4575</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Petition/Beschluss:

Die GRÜNE Fraktion und die SPD-Fraktion beantragen, der Hauptausschuss möge folgende Sondermittelanträge beschließen:

Nr.	Antragsteller	Verwendungszweck	Antragssumme in Euro
251	Ev. Stiftung Alsterdorf	Tische für die St. Nicolaus Kirche	12.499,00 €
253	ISUF	Erneuerung der Fenster im Altbau- bereich	24.100,00 €
258	Evangelische Freikirchen- gemeinde Fuhlsbüttel	Quartiersfest	4.650,00 €
261	Die Gruppe e.V.	Renovierung Beratungsraum	1.452,54 €
263	Zwischenräume e.V.	Afrika-Festival Hamburg	4.176,80 €

**Für die GRÜNE Fraktion**  
Timo B. Kranz

**Für die SPD-Fraktion**  
Angelika Bester

### Abstimmungsergebnis:

#### Nummer 0251:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU  
Gegenstimmen : DIE LINKE, FDP  
Stimmenthaltungen :

#### Nummern 0253 und 0261:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023**

**Nummern 0258 und 0263:**  
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : FDP



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>6.1</b>	<b>Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag für 15 - Erste Hilfe Grundkurse - zur</b> <b>Qualifizierung der Ehrenamtlichen der Welcome</b> <b>Werkstatt e.V.</b> <b>Drucksache: 21-4529</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die Welcome Werkstatt e.V. Bachstraße 98, beantragt 750,- €, für die Teilnahme von 15 ehrenamtlich Helfern an einem -Erste Hilfe Grundkurs- beim Arbeiter Samariter Bund e.V. Die Qualifizierung wird voraussichtlich im September 2023 umgesetzt.

Die Werkstatt und alle Veranstaltungen werden komplett von Mitgliedern und freiwilligen Helfern ehrenamtlich organisiert.

Weitere Einzelheiten können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petitum/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt dem 750,- € aus Mitteln des Ehrenamtsfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>6.2</b>	<b>Sportfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag auf Fördermittel für eine Stadtteilgruppe Vielfalt-Frauen-Sport</b> <b>Drucksache: 21-4545</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Antrag auf Fördermittel für eine Stadtteilgruppe der Zinnschmelze Vielfalt-Frauen-Sport.

Durch eine ehrenamtliche Initiative von geflüchteten Frauen aus der Unterkunft Hufnerstraße ist in der Zinnschmelze ein Sportangebot für Frauen aus dem Stadtteil entstanden. Das Angebot richtet sich an geflüchtete Frauen und ist zugleich offen für alle anderen interessierten Frauen aus dem Stadtteil. Es wird sehr gut angenommen. Einige zugewanderte Ukrainerrinnen nehmen ebenfalls an diesem Projekt teil.

Insgesamt wird ein Zuschuss für die Stadtteilgruppe Vielfalt-Frauen-Sport von 1.200 € für den Zeitraum vom 1.9.2023 - 30.6.2024 beantragt.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt, 1.200,00 € aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>6.3</b>	<b>Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag für bis zu 15 - Erste Hilfe Grundkurse -</b> <b>zur Qualifizierung der Ehrenamtlichen des Träger-</b> <b>vereins Eppendorfer Soziokultur</b> <b>Drucksache: 21-4548</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Trägerverein Eppendorfer Soziokultur, Martinistraße 44a, beantragt 555,60€ für die Teilnahme von bis zu 15 ehrenamtlichen Helfer:innen an einem -Erste Hilfe Grundkurs- beim DRK Kreisverband Hamburg Altona und Mitte e.V.  
Die Qualifizierung wird voraussichtlich im August 2023 umgesetzt.

Im Trägerverein Eppendorfer Soziokultur gibt es in unterschiedlichen Bereichen ehrenamtliche Helfer :innen. Weitere Einzelheiten können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petitum/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt, dem Trägerverein 555,60 € aus Mitteln des Ehrenamtsfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>6.4</b>	<b>Quartiersfonds 2023</b> <b>Hier: Mittel für eine barrierefreies Orientierungs- und Leitsystem im Pergolenviertel</b> <b>Drucksache: 21-4550</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, 14.300 € als Kofinanzierung für die Erstellung eines barrierefreien Orientierungs- und Leitsystems im Pergolenviertel zur Verfügung zu stellen.

Das Pergolenviertel gehört mit rund 1.700 Wohneinheiten zu den größten Neubauprojekten der Stadt Hamburg und setzt in der Quartiersentwicklung neue Maßstäbe. So wurde der Planung nicht nur ein Gestaltungsleitfaden zugrunde gelegt, sondern auch ein hoher Anspruch an die Nutzungsmischung im Quartier (unterschiedliche Wohnformen, Kleingärten, soziale und gewerbliche Angebote etc.) gestellt. Mittlerweise wurden rund 1.000 Wohnungen bezogen. Ende Mai erhielt das Projekt bei der Wahl zum Deutschen Städtebaupreis eine Belobigung.

Im Rahmen des Bezugs und der Begehungen (u.a. durch das Zentrum für Barrierefreies Bauen) wurde festgestellt, dass vielen Bewohner/ Besucher:innen des Quartiers, insbesondere Älteren und denjenigen mit kognitiven Einschränkungen, die Orientierung im eher einheitlich gestalteten Quartier schwer fällt.

Ein Orientierungs- und Leitsystem wäre, insbesondere mit Hinblick auf die vielfältigen sozialen Einrichtungen und die sehr unterschiedlichen Bewohner:innen des Pergolenviertels, hilfreich und wünschenswert. Ein solch einheitliches Leitsystem für ein Quartier hätte Pilotcharakter für die FHH, da etwas Vergleichbares noch nicht existiert. Das Pergolenviertel könnte so auch in Sachen Barrierefreiheit eine Vorbildfunktion einnehmen.

Um ein solches Orientierungs- und Leitsystem umzusetzen, bedarf es zunächst eines Konzeptes, das mit hoher Beteiligung erstellt werden soll. Ein solches Konzept basiert auf einem professionell angeleiteten Gestaltungsprozess, in den auch die Bewohner:innen und Vertreter:innen der sozialen Einrichtungen vor Ort ihre Ideen einbringen können. Dieses Konzept dient dann als Rahmen im weiteren Verlauf der sukzessiven baulichen Umsetzung durch Bauherren und Bezirksamt (Beispiel: Einheitliche Kennzeichnung der Innenhöfe mit unterschiedlichen Symbolen oder Hinweisstelen).

Im Austausch mit dem Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg konnten geeignete Dienstleister ermittelt werden. Die Kosten für ein solches Konzept belaufen sich auf etwa 28.600 € / 24.000 € netto. Der Bauherrenbeirat des Pergolenviertels hat bereits zugestimmt 50% der Kosten durch die Bauherrengelder bereitzustellen. Die Erstellung eines solchen Kon-



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.07.2023**

zeptes ist teuer, da es bisher nur wenig spezialisierte Anbieter für eine solche Leistung gibt.

Das Pergolenviertel könnte mit diesem Baustein ein weiteres Mal Vorbildcharakter haben für eine qualitativ gute Quartiersgestaltung. Vor diesem Hintergrund bittet das Bezirksamt darum die entsprechenden Gelder frei zu geben. Gerne stellt das Bezirksamt das Ergebnis auf Wunsch im RegA EWi vor.

Im Quartiersfonds 2023 stehen aktuell noch 144.205 € zur Verfügung (s. anhängende Tabelle).

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, die Konzepterstellung mit insgesamt bis zu € 14.300,- zu unterstützen.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>6.5</b>	<b>Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag des Mitgliedes des Vereins Welcome</b> <b>Werkstatt e.V. zur Qualifizierung eines Ehrenamtli-</b> <b>chen</b> <b>Drucksache: 21-4561</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Antragsteller ist ehrenamtlicher im Verein der Welcome Werkstatt e.V. und beantragt 480,- Euro für die Teilnahme am Kurs „Tischler-Schreiner-Maschinenscheine“ der Tischler-Innung Hamburg vom 6.11. bis 10.11.23.

Weitere Einzelheiten zum Verein und zum Zweck können der Anlage entnommen werden. Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petitum/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt, dem Antragsteller € 480,- aus Mitteln des Ehrenamtsfonds für den Kurs Tischler-Schreiner-Maschinenscheine der Tischler-Innung Hamburg zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>6.6</b>	<b>Sportfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag für ein Sportprojekt im Rahmen der</b> <b>Kinderkulturkarawane für Kinder und Jugendliche</b> <b>aus dem Stadtteil und den umliegenden Unterkünf-</b> <b>ten für Geflüchtete</b> <b>Drucksache: 21-4567</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Antrag für ein Sportprojekt im Rahmen der Kinderkulturkarawane in den Herbstferien für bis zu 20 Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Winterhude und verschiedenen Wohnunterkünften mit Geflüchteten im Umfeld des Goldbekhaus.

Das Ziel dieser Ferienwoche vom 23.-27. Oktober 2023 ist es, den Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen eine Begegnung über Sport (Tänze und Akrobatik) zu ermöglichen.

Die Zielgruppe besteht aus Flüchtlingskindern aller Nationalitäten und Kindern aus Hamburg. Weitere Einzelheiten zum Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt dem 3900,-€ aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>6.7</b>	<b>Quartiersfonds 2023</b> <b>Hier: Mittel für die Koordinationsstelle des</b> <b>Lots:innen Projektes</b> <b>„Women Boost“ von Lessan e.V. (vornehmlich für</b> <b>geflüchtete Frauen)</b> <b>Drucksache: 21-4580</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, den Verein Lessan e.V. mit € 9.900,- zu unterstützen, um das Projekt "Women Boost" ausweiten zu können und auf die große Nachfrage zu reagieren.

Die Zielgruppe des Lots:innen Projektes "Women Boost" von Lessan e.V., sind vornehmlich Frauen mit Fluchterfahrungen, aber auch Frauen mit einer Migrationsbiografie diverser Communities werden unterstützt. Oft sind die Hilfesuchenden durch ihre Fluchterfahrungen oder ihrer komplizierten Migrationsgeschichte vorbelastet, was einen Zugang zu den Regelangeboten im Bereich, Bildung, Integration und Kultur kaum möglich macht. Sie werden durch die Lots:innen des Projekts beraten, unterstützt und begleitet. Einige der Frauen werden im besten Fall selbst zu Lots:innen ausgebildet und wirken somit als Multiplikator:innen in den Communities. Durchführungsort des Projektes liegt schwerpunktmäßig im Bezirk Hamburg Nord.

Die Koordinationsstelle des Projektes wird bereits für das Jahr 2023 durch das Fachamt Sozialraumanagement mit € 6.000,- aus Mitteln des Quartierfonds, "MSO Empowerment - Verfügungsfond Migrantenorganisation" finanziert und begleitet. Da auch andere MSO'n Anspruch auf Unterstützung haben, ist eine komplette Finanzierung durch diese Mittel nicht möglich.

Da das Projekt eine sehr hohe Nachfrage und sehr gute Qualität hat, schlägt das Bezirksamt vor, die Koordinationsstelle mit € 9.900,- bis zum Jahresende 2023 zusätzlich zu unterstützen.

Aufgaben der Koordinationsstelle sind z.B.:

- o Organisatorische Arbeit
- o Akquise der Lots:innen
- o Planung der Unterrichtseinheiten
- o Durchführung der Schulung für die Lots:innen, Community Organizer und Informationsveranstaltungen
- o Coaching und Begleitung der Lots:innen
- o Mitarbeit an Projektpublikationen
- o Netzwerkarbeit



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.07.2023

- o Öffentlichkeitsarbeit
- o Eingabe, Prüfung und regelmäßige Aktualisierung aller Projektinformationen im Managementsystem

Im Quartiersfonds 2023 stehen aktuell noch 148.862,- € zur Verfügung (s. anhängende Tabelle).

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, die Koordinationsstelle für das Lots:innen Projekt „Women Boost“ von Lessan e.V. mit insgesamt bis zu € 9.900,- zu unterstützen.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

8.1	<b>Fahrradbügel im Heidberg 50-54 (Winterhude) - Beschlussempfehlung des Reginalausschusses Eppendorf-Winterhude</b> <b>Drucksache: 21-4477.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Reginalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in der Sitzung am 05.06.2023 mit o.g. Thematik auseinandergesetzt und folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Die Bezirksamtsleitung wird gebeten, gemeinsam mit LSBG darauf hinzuwirken, dass die Fläche vor den Hauseingängen Heidberg 50 - 54 park- und verkehrstechnisch dahingehend geprüft wird, Fahrradbügel für die Anwohner: innen bzw. Abstellmöglichkeiten für Rollatoren, Rollstühle und Ähnliches zu installieren. Ein möglicher Standort ist die Flächen Heidberg 50 - 52 (Asphalt) oder die Fläche gegenüber Heidberg 52 - 54 (Sand), sollte es sich hier um eine öffentliche Fläche handeln, was zu überprüfen wäre

Ergänzung: Das Petitum wird als Prüfauftrag an die Verwaltung verstanden, nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten an der Barmbeker Straße/Heidberg, die angesprochenen Flächen dahingehend zu überprüfen, ob Fahrradbügel und weitere Abstellmöglichkeiten installiert werden können und die Parksituation entschärft werden kann.

Begründung:

Der freie öffentliche Platz vor den Hauseingängen Heidberg zwischen Hausnummer 50 und 52 (Winterhude) wird intensiv von parkenden Kraftfahrzeugen genutzt. Teilweise wird bis an die Hausmauer oder Fenster der Häuser geparkt, was schon häufig dazu geführt hat, dass Familien mit Kindertransportmitteln, Nutzer: innen von Rollatoren oder Fahrradfahrer: innen nur unter erschwerten Bedingungen freien Durchgang auf dem Fußweg hatten. Es gab bereits zahlreiche Konflikte.

Da ein Parken auf dieser Fläche, insbesondere in der Art und Weise der Nutzung heute, verkehrstechnisch scheinbar nur geduldet wird, eröffnet sich die Möglichkeit diese Fläche mit Bügeln für Fahrräder, Containern für Rollatoren oder ggf. Rollstühlen zu bestücken. Denn eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder und Co besteht derzeit nicht. Viele Anwohner: innen lagern ihre Fahrräder oder Gehilfen in ihren Wohnungen, weil ein Zugang zu den Kellern nur schwer zu bewältigen ist (enge Gänge).

Möglich wäre auch die Fläche gegenüber, Heidberg 52 - 54, zur Aufstellung von Fahrradbügeln zu nutzen. Diese Fläche ist eine Sandfläche, die ebenfalls zum Parken von Kraftfahrzeugen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.07.2023**

genutzt wird. Häufig wird die Fläche sogar zum dauerhaften Parken von Wohnmobilen und/oder gewerblichen Kraftfahrzeugen, teilweise mit Überlänge, in Anspruch genommen. Hier muss allerdings geprüft werden, ob es sich um eine öffentliche Fläche oder Privatgrund handelt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

8.2	<b>U Saarlandstraße Schneller zum Bahnsteig - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude</b> <b>Drucksache: 21-4498.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

In der Sitzung am 05.06.2023 hat sich der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude mit o.g. Thematik auseinandergesetzt und folgende Beschlussempfehlung gefasst:

1. *Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung möge sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür einsetzen, dass bei der weiteren Planung des Bahnhofsumbaus U Saarlandstraße geprüft wird, ob eine Öffnung des ehemaligen Osteingangs während der Bauzeit sinnvoll und machbar ist.*
2. *Es soll zudem geprüft werden, ob nach Abschluss der Bauarbeiten der Zugang denkmalgerecht und barrierefrei dauerhaft für die Fahrgäste hergerichtet werden kann.*

Begründung:

Am 13.6.2022 hat die Hochbahn im Regionalausschuss den behindertengerechten Umbau der U-Bahnhaltestellen Sierichstraße und Saarlandstraße vorgestellt. Dabei ist die umfangreichste Arbeit der Bau von Aufzügen. Sie sind notwendig, damit alle ohne fremde Hilfe und ohne schwere Lasten tragen zu müssen Zugang zum Gleis erhalten. Beide Baumaßnahmen sollten gleichzeitig in Angriff genommen werden, um die notwendigen Sperrzeiten während des Baus zu verkürzen.

Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass der Umbau der Haltestelle Sierichstraße auf 2028 verschoben wird, um den Einbau der U5 in das Liniennetz zu vollziehen. Die Arbeiten am Bahnhof Saarlandstraße finden also solo statt. Sie sollen im Frühjahr 2024 beginnen und ca. ein halbes Jahr dauern.

Das Bahnhofsgebäude an der Saarlandstraße ist denkmalgeschützt. Es hatte zu seiner Einweihung 1912 -damals noch Bahnhof Flurstraße genannt- seinen Eingang nicht wie heute auf der Ecke, sondern unter den Gleisen zur Straße hin. Bei Wikipedia ist dazu zu lesen [1]:

*Damals existierte nur ein Bahnsteig und ein einfach gehaltener Zugang an seinem Ostende. Im Juli 1924 erhielt die Haltestelle den Namen Stadtpark. Kurze Zeit später wurde die Station erheblich umgebaut. Sie erhielt südlich des bestehenden einen zweiten Bahnsteig und ein großzügiges Empfangsgebäude an der heutigen Saarlandstraße mit Ausgang*



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.07.2023

*zum Süden nach den Plänen des Architekten Walter Puritz. Westlich des Bahnhofs entstand eine umfangreiche Abstellanlage, da die Abstellkapazitäten in Barmbek erschöpft waren. 1970 schließlich bekam der U-Bahnhof mit Saarlandstraße seinen heutigen Namen, auch um Verwechslungen mit einem damals ebenfalls Stadtpark genannten Bahnhof der S-Bahn (heute: Alte Wöhr) zu vermeiden.*

Mit der Bebauung am Alten Güterbahnhof erschließt die Haltestelle mittlerweile ein Stadtparkquartier mit ca. 1.200 Wohnungen. Ihre Bewohner\*innen gelangen aus nordöstlicher Richtung zur Haltestelle und müssen erst einmal komplett unter den Gleisen durch laufen, um im Bahnhof den gleichen Weg wieder zurück zu nehmen. Daher läge es nahe, ihnen den Weg zum Gleis zu verkürzen. Wer Bahn fährt, weiß dies bei knapper Zeitkalkulation zu schätzen!

Da der Bahnbetrieb während der Bauzeit eingleisig aufrechterhalten werden soll, wäre es auch sinnvoll, die Baustelle über einen vom Publikumsverkehr getrennten Eingang zu beschicken und den alten Eingang an der Ostseite dafür zu öffnen.

Mit einer denkmalgerechten und barrierefreien Tür nach dem Abschluss der Bauarbeiten versehen, könnte ein Schmuckstück der Hamburger U-Bahngeschichte wieder hergestellt werden.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

8.3	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg - Aufstellmöglichkeiten für Glascontainer hinter dem EKZ Hamburger Meile prüfen</b> Drucksache: 21-4465.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 19. Juni 2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

*Das Bezirksamt möge bei der zuständigen Behörde/der Stadtreinigung Hamburg veranlassen, dass geprüft wird, ob Glascontainer in der Nähe der oben genannten Straßenzügen, ggfls. auch versetzt an der Hamburger Straße, aufgestellt werden können.*

Begründung:

Immer wieder werden von den Bewohnern der Straßen Bartholomäusstraße/Bostelreihe/Heitmannstraße/Desenißstraße bemängelt, dass es in unmittelbarer fußläufiger Entfernung keine Glascontainer gibt. Auch Personen, die das Einkaufszentrum am Ausgang Bostelreihe verlassen, bemängeln gelegentlich das Nichtvorhandensein von Glascontainern. Natürlich muss in unmittelbarer Nähe zu einer Wohnbebauung immer die Lärmemission, die von solchen Containern beim Einwurf von Flaschen entsteht, berücksichtigt werden, eine Prüfung nach einem möglichen Standort ist dennoch sinnvoll.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

8.4	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg - Gehweg senken und Mobilitätseingeschränkten den Überweg erleichtern</b> Drucksache: 21-4490.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 19.06.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1.) *das Bezirksamt möge prüfen, ob die Bordsteinkante/der Gehweg zwischen Bartholomäusstraße 7 und dem Häuserblock Bartholomäusstraße 9a-d abgesenkt werden kann.*
- 2.) *das Bezirksamt möge veranlassen, dass die kaum noch sichtbare Fahrbahnmarkierung, die das Halteverbot in Höhe des Zugangs zu dem Gehweg (zwischen Bartholomäusstraße 7 und dem Häuserblock Bartholomäusstraße 9a-d) kennzeichnet, erneuert wird.*

Begründung:

Zwischen der Bartholomäusstraße 7 und dem Häuserblock Bartholomäusstraße 9a-d befindet sich der Zugang zu einem als Grünanlage gestaltetem Weg, der die Bartholomäusstraße und die Bachstraße miteinander verbindet. Der Abschnitt des Zugangs ist auf der Bartholomäusstraße, gekennzeichnet durch die nach links und rechts auf Parkplätze hinweisenden Schildern, mit einem Halteverbot versehen. Allerdings ist hier, anders als auf der gegenüberliegenden Straßenseite, der Bordstein auf ganzer Länge in einer normalen Höhe, und NICHT abgesenkt. Auf der Gegenüberliegenden Straßenseite, zwischen den Hausnummern Bartholomäusstraße 18 und 20 ist der Bordstein allerdings abgesenkt, so dass der Zugang auf den Gehweg an dieser Stelle für Mobilitätseingeschränkte deutlich erleichtert ist.

Ein Absenken der Bordsteinkante auf der gegenüberliegenden Seite zwischen den Hausnummern 7 und 9a-d wäre somit sehr sinnvoll. Mobilitätseingeschränkte, die aus dem Gehweg kommen, oder in ihn gehen möchten, ist somit die (vorherige oder anschließende) Überquerung der Bartholomäusstraße deutlich erleichtert.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss / Die Bezirksversammlung folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>8.5</b>	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg - Wo- chenmarkt Immenhof auch für mobilitätseinge- schränkte Besucher besser zugänglich machen Drucksache: 21-4518.1</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 19.06.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags von GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

*Die Verwaltung wird gebeten, im westlichen Zugang (N 53.56710 E 10.02921) zwei oder drei Bordsteine entsprechend abzusenken, um Bürgerinnen und Bürgern mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zu erleichtern.*

Begründung:

Der Wochenmarkt am Immenhof ist ein wichtiger Treffpunkt für die Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst. Auch für das neu entwickelte Quartier "LEO" leistet der Markt einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung.

Hier wird aber nicht nur eingekauft, er ist auch an marktfreien Tagen ein zentraler Ort zwischen den Stadtteilen und somit ein beliebter Treffpunkt. Der Wochenmarkt hat eine lange Tradition, muss sich aber immer neuen Anforderungen und Ausrichtungen stellen, sei es im Angebot oder wie aktuell am Zugang.

Es gilt den Markt für die Zukunft zu sichern, daher wollen wir mit der Verbesserung der Zugangssituation einen kleinen Beitrag leisten.

Somit sollen im westlichen Bereich Bordsteine abgesenkt werden. Dann ist der Wechsel vom Fußweg zur Marktfläche stufenlos. Alle anderen Bereiche bleiben unverändert. Die Bilder im Anhang stellen Beispielorte, wo eine Absenkung stattfinden kann.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

<b>8.6</b>	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg - Refe- rierendenanforderung Hochbahn bzgl. den Bus- Umleitungen in Barmbek-Nord Drucksache: 21-4547</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 19.06.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage einer Anfrage der GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

*Die Hamburger Hochbahn wird gebeten, eine Person in eine Sitzung des Regionalausschusses möglichst bald nach den Sommerferien zu entsenden.*

*Diese möge die durch die U5-bedingten Sperrungen notwendigen Bus-Umleitungen in Barmbek-Nord sowie die zu erwartenden Auswirkungen auf die dortigen Quartiere erläutern und für eine Diskussion zur Verfügung stehen.*

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

8.7	<b>Projektmittel der Stadtteilkulturförderung 2023</b> <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung,</b> <b>Kultur und Sport v. 27.06.2023</b> <b>Drucksache: 21-4566</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 27.06.2023 mit den u.a. Projektmittelanträgen befasst und einstimmig, bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE, die folgenden Beschlussempfehlungen verabschiedet.

(Die Punkte 1-4 wurden vorbehaltlich der Resteübertragung in Form eines Vorratsbeschlusses verabschiedet)

### Projektmittel der Stadtteilkultur 2023

**1. Drucksache 21-4530**

Antragsteller/in: **Wiese e.G.**

Projekt: „**SOMMER-SPIEL-WIESE**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **5.000,00 €**

Förderzeitraum: **Juli - September 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

**2. Drucksache 21-4537**

Antragsteller/in: **Kommunal-Verein von 1889 in Groß Borstel R.V.**

Projekt: „**Gemeinsam in Groß Borstel - 2.HJ 2023**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **1.995,00 €**

Förderzeitraum: **September - Dezember 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

**3. Drucksache 21-4538**

Antragsteller/in: **Fernanda Ortiz Losada**

Projekt: „**BODIES UNDER INFLUENCE**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **5.0000 €**

Förderzeitraum: **16-18.November 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

**4. Drucksache 21-4539**

Antragsteller/in: **Dr. Götz Bolten**

Projekt: **Szenische Lesung „Lebensabend“**

Höhe der beschlossenen Förderung: **1.600,00 €**

Förderzeitraum: **Oktober/November 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Projektmittel aus dem Sonderfonds „interkulturelle Projekte“ 2023

**5. Drucksache 21-4520**

Antragsteller/in: **TÖ Su Martina Mahlknecht und Martin Prinoth**

Projekt: **„THE STAFF YOUR DREAMS ARE MADE OF“** Präsentation einer multimedia-  
len Installation in der Spielzeit auf Kampnagel

Höhe der beschlossenen Förderung: **3.600,00 €**

Förderzeitraum: **27.September - 22.Oktober 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023

Öffentlich

8.8	<b>Referent:innenanforderung LSBG - Beschlussempfehlung des RegA Eppendorf-Winterhude hier: Hinweis auf erhebliche Gefahrenstelle Kreuzung Martinistraße/Tarpenbekstraße Drucksache: 21-4526.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 03.07.2023 aufgrund einer Eingabe mit der o.g. Thematik auseinandergesetzt und folgende Beschlussempfehlung formuliert:

*Der LSBG wird um die Entsendung einer Referentin/eines Referenten zum Knotenpunkt Martinistraße/Lehnhartzstraße gebeten. Hier geht es um das Anliegen der Elternvertreterinnen der Marie-Beschütz-Schule, wie die Kreuzung bezüglich der Gefahrenpunkte umstrukturiert werden könnte. Dazu soll auch ein Vertreter/eine Vertreterin des PK23 eingeladen werden.*

Zur Begründung:

An der Kreuzung Tarpenbekstraße / Martinistraße in unmittelbarer Nähe zur Grundschule Marie Beschütz kommt es immer wieder zu lebensgefährlichen Situationen, bei denen Linksabbieger aus der Martinistraße auf die Tarpenbekstraße abbiegen oder aber auch Geradeausfahrer aus Richtung Lehnhartzstraße noch schnell bei „Dunkelgelb“ fahren. Ebenfalls wird hier häufig ein U-Turn gemacht.

Konkret:

1.) **Wendende Autos**, die aus Richtung Flughafen kommend wieder Richtung Flughafen zurückfahren. Diese warten bis die Kreuzung frei (von Geradeausfahrenden) ist, um dann zu wenden. Hierbei geraten sie leider automatisch in die Grünphase der Fußgänger. **Ein Wende-verbotschild würde hier schon Abhilfe schaffen.**

2.) Eine **zu knapp bemessene Zeit zwischen dem Rot für die Geradeausfahrenden aus Richtung Lehnhartzstraße und dem Grün für die kreuzenden Fußgänger auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung.** Ich verstehe, dass Ampelphasen vermutlich nicht so ohne Weiteres angepasst werden können, aber ich möchte dennoch beantragen, dass hier eine Änderung der Ampelschaltung erwirkt wird und die Phase zwischen Rot für die Autos und Grün für die Fußgänger verlängert wird. Sollte dies nicht machbar sein, wäre ein **Ampelblitzer** eine Alternative.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 04.07.2023**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen